

Zu schwere Tonnen leert Stadt nicht

Die Biotonnen werden in Bergheim häufig falsch befüllt. Das sorgt für Streit zwischen Bürgern und Stadtverwaltung.

VON DAVID BÄHREN

Bergheim - Viele Hauseigentümer und Mieter kommen mit der Biotonne gut klar. Dennoch kommt es in Bergheim immer wieder zu Problemen. Bürger klagen über Gestank, Abfuhrunternehmen beschwerten sich über zu volle Gefäße. Deshalb weist Carmen Kohls, die Abfallberaterin der Stadtverwaltung, auf einige Grundregeln bei der Verwendung der Biotonne hin. Grundsätzlich gehören in die braune Tonne nur pflanzliche Küchen- und Gartenabfälle wie etwa Schalen und Putzreste von ungekochtem Gemüse, Obst, Kaffee- und Teefilter oder Eier- und Nusschalen. Tierstreu, Federn, Haare, Asche, Speisereste und Brot dürfen nicht in der Biotonne entsorgt werden. Diese Abfälle gehören stattdessen in die graue Hausmülltonne, da sie unter anderem Salze enthalten, die schlecht für die Qualität des Komposts sind.

Außerdem sollte die Biotonne nach Möglichkeit im Schatten stehen. Um Gerüche und Insektenbefall zu vermeiden, ist es ratsam, den Rand der Tonne und das Gefäß selbst sauber zu halten. Kleine Mengen zerknülltes Zeitungspapier binden die Nässe in Innern der Tonne. Dadurch gibt es im Sommer weniger Maden, im Winter friert der Abfall nicht so leicht fest. Zudem sollte darauf geachtet werden, die Tonne nicht zu voll zu laden. Falls eine Biotonne falsch oder zu schwer befüllt sein sollte, bekomme sie einen roten Aufkleber und werde nicht geleert, teilte Kohls mit.

Wer noch keine braune Biotonne hat, kann sie schriftlich bestellen bei der Stadtverwaltung Bergheim, FB 6.4, Bethlehemer Straße 9-11, 50126 Bergheim. Weitere Informationen sind unter ☎ 02271/89666 erhältlich.

8.5.06